

Spektakulärer Start in den Rhein

TRIATHLON: *Tri-Sport-Team Verl kämpft um Klassenerhalt in der NRW-Liga*

■ **Verl** (wot). Für die Triathleten des Tri-Sport-Teams Verl nimmt der Kampf um den Klassenerhalt in der NRW-Liga die erwarteten Konturen an. Nach Rang elf zum Auftakt beim Mannschaftssprint in Gladbeck belegten die Verler am Sonntag beim Mitteldistanzwettbewerb in Bonn nur Rang 15. In der noch engen Tabelle sind sie nun ebenfalls Dritttletzter, was am Saisonende nicht zum Verbleib in der dritthöchsten nationalen Klasse reichen würde.

Für alle spektakulär war in Bonn das Schwimmen im Rhein. Nach 45-minütigem Warten in praller Sonne und voller Neoprenmontur auf einer Fähre wurde das Feld über die Laderampe ins 18 Grad kalte Wasser gelassen. „Da war erst einmal Schockatmung angesagt“, berichtete Ralf Meiertoberens.

Rheinabwärts ging es dann über 3,8 Kilometer, wofür die Verler eine knappe halbe Stunde benötigten. Die attraktive Radstrecke (60km) führte durch das Siebengebirge, die 15-Kilometer-Laufstrecke über die Rheinpromenade. Schnellster Verler war mit 3:13:28 Stunden

(Rang 35) Dirk Christophliemke, der im Mai auf Mallorca schon einen 70.3-Ironman absolvierte. Ralf Meiertoberens, der am 6. Juli den Ironman in Frankfurt im Visier hat, folgte nach 3:13:56 Stunden auf Rang 38. Auf den Fersen war ihm mit 3:14:03 Stunden (Rang 39) Uwe Schnell. Dirk Strunz, der für den erkälteten David Smyrek einsprang, benötigte 3:26:23 Stunden und wurde 64. „Er hat uns einen Gefallen getan“, bedank-

te sich Meiertoberens, blickte aber neidisch zu einigen Konkurrenten: „Wir haben nicht die personellen Kapazitäten wie andere Vereine.“

Mike Schuster, potenziell schnellster Verler, will erst 2015 wieder eingreifen – möglichst in der NRW-Liga. „Noch sind wir guter Dinge“, sagte Meiertoberens mit Blick auf die Wettbewerbe in Steinbeck (22. Juni), Verl (13. Juli) und Krefeld (31. August).



Herausforderung: Von einer Fähre sprangen die Teilnehmer am Bonner Mitteldistanz-Triathlon zum Schwimmen in den Rhein.